

Klageschrift der Republik Südafrika an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag zur Einleitung eines Verfahrens gegen den Staat Israel

29. Dezember 2023

Völkermordabsichten gegen das palästinensische Volk

[...] Diese Absichtserklärungen - in Verbindung mit dem Ausmaß des Tötens, Verstümmelns, der Vertreibung und der Zerstörung vor Ort sowie der Belagerung - belegen einen sich entfaltenden und fortgesetzten Völkermord.

Netanyahu, Premierminister von Israel:

Am 28. Oktober 2023, als die israelischen Streitkräfte ihren Einmarsch in den Gazastreifen vorbereiteten, berief sich der Premierminister auf die biblische Geschichte der totalen Vernichtung Amaleks durch die Israeliten und erklärte: "Ihr müsst euch daran erinnern, was Amalek euch angetan hat, sagt unsere Heilige Bibel. Und wir erinnern uns". [...] Die entsprechende Bibelstelle lautet wie folgt: "Nun geht, greift Amalek an und verbannt alles, was ihm gehört. Verschont niemanden, sondern tötet Männer und Frauen, Säuglinge und Kleinkinder, Rinder und Schafe, Kamele und Esel".

Präsident von Israel: Am 12. Oktober 2023 machte Präsident Isaac Herzog deutlich, dass Israel nicht zwischen Kämpfern und Zivilisten im Gazastreifen unterscheidet, und erklärte in einer Pressekonferenz vor ausländischen Medien - in Bezug auf die Palästinenser im Gazastreifen, von denen über eine Million Kinder sind: "Es ist eine ganze Nation da draußen, die verantwortlich ist. Diese Rede davon, dass die Zivilisten nicht wissen, dass sie nicht

beteiligt sind, ist nicht wahr. Sie ist absolut nicht wahr. ... und wir werden kämpfen, bis wir ihnen das Rückgrat brechen."

[...] Der israelische Präsident ist einer von vielen Israelis, die handschriftliche "Botschaften" auf Bomben geschrieben haben, die auf Gaza abgeworfen werden sollen.

Israelischer Verteidigungsminister:

Am 9. Oktober 2023 teilte Verteidigungsminister Yoav Gallant mit, dass Israel "den Gazastreifen vollständig belagert. Kein Strom, keine Lebensmittel, kein Wasser, kein Treibstoff. Alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir handeln entsprechend".

Außerdem teilte er den Truppen an der Grenze zum Gazastreifen mit, dass er "alle Zurückhaltung gelöst" habe: "Gaza wird nicht mehr so sein wie vorher. Wir werden alles beseitigen.[...]"

Israelischer Minister für Kulturerbe: Am 1. November 2023 postete Amichai Eliyahu auf Facebook: "Der Norden des Gazastreifens, schöner als je zuvor. Alles ist in die Luft gesprengt und eingeebnet, einfach eine Freude für die Augen ... Wir müssen über den Tag danach sprechen.

Später sprach er sich gegen humanitäre Hilfe aus, so wie "wir den Nazis keine humanitäre Hilfe gewähren würden" und es "so was wie unbeteiligte Zivilisten in Gaza nicht gibt".

Er schlug auch einen Atomangriff auf den Gazastreifen vor.

Israelischer Minister für Landwirtschaft:

Am 11. November 2023 erinnerte Avi Dichter in einem Fernsehinterview an die Nakba von 1948, bei der mehr als 80 Prozent der palästinensischen Bevölkerung des neuen israelischen Staates aus ihren Häusern vertrieben wurden oder geflohen sind, und erklärte:

"Wir rollen gerade die Gaza Nakba aus".

Stellvertretender Sprecher der Knesset und Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Sicherheit:

Am 7. Oktober 2023 "tweetete" Nissim Vaturi: "Jetzt haben wir alle ein gemeinsames Ziel - den Gazastreifen vom Antlitz der Erde zu tilgen. Diejenigen, die dazu nicht in der Lage sind, werden ersetzt werden".

Generalmajor der israelischen Armee:

Am 7. Oktober 2023 beschrieb **Giora Eiland** in einem Online-Journal den israelischen Befehl, die Wasser- und Stromversorgung des Gazastreifens zu unterbrechen: " (...) Um die Belagerung wirksam zu machen, müssen wir andere daran hindern, dem Gazastreifen Hilfe zu leisten. *Man sollte den Menschen sagen, dass sie zwei Möglichkeiten haben: zu bleiben und zu hungern oder zu gehen.* Wenn Ägypten und andere Länder es vorziehen, dass diese Menschen im Gazastreifen umkommen, ist das ihre Entscheidung". [...]

"[...] Die internationale Gemeinschaft warnt uns vor einer humanitären Katastrophe in Gaza und vor schweren Epidemien. Davor dürfen wir nicht zurückschrecken, so schwierig das auch sein mag. Schließlich werden schwere Epidemien im Süden des Gazastreifens den Sieg näher bringen. . .

Gerade sein ziviler Zusammenbruch wird das Ende des Krieges näher bringen."

Am 11. Oktober 2023 wurde der 95-jährige israelische **Armee-Reservist Ezra Yachin** [...] in den sozialen Medien übertragen, wo er andere Soldaten wie folgt zum Völkermord aufstachelte [...]:

"Sei triumphierend und erledige sie, ohne jemanden zurückzulassen. *Löscht die Erinnerung an sie aus. Löscht sie aus, ihre Familien, Mütter und Kinder.*

Diese Tiere können nicht länger leben...

Jeder Jude mit einer Waffe sollte hinausgehen und sie töten.

Wenn du einen arabischen Nachbarn hast, warte nicht, geh zu ihm nach Hause und erschieß ihn...

wir wollen eindringen und zerstören, was vor uns ist, und Häuser zerstören, dann das nächste zerstören.

Mit all unseren Kräften, *vollständige Zerstörung*, eindringen und zerstören.[...]

Lasst sie Bomben auf sie werfen und sie auslöschen."

Oberst Yogev Bar- Sheshet:

"Wer hierher zurückkehrt, wenn er denn zurückkehrt, wird verbrannte Erde vorfinden. Keine Häuser, keine Landwirtschaft, kein gar nichts. Sie haben keine Zukunft."

Diese Äußerungen prominenter Mitglieder der israelischen Gesellschaft stellen eine eindeutige direkte und öffentliche Aufforderung zum Völkermord dar, die von den israelischen Behörden nicht behindert und nicht geahndet wurde. [...]

<https://www.icj-cij.org/case/192>

Übersetzung der Klage und mehr:

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>